



Die fabulöse Maladée



Die Preisträger 2026: Chris und Iris, Tridiculous und Riedel & Meister



FOTOS: KORNELIA HÖRBURGER

Artisten bringen den Saal zum Kochen

Berthold Honeker wird an seiner Wirkungsstätte in den Ruhestand verabschiedet

Von Kornelia Hörburger

Tuttlingen-Möhringen - Der 26. Kleinkunstwettbewerb der Stadt Tuttlingen ist entschieden. Nach drei Wettbewerbsabenden machen sich vier Tuttlinger Krähen auf in ihr neues Zuhause, zusammen mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 16.000 Euro.

Die beiden Artistenformationen, die es ins Finale der letzten Zwölf geschafft haben, räumen gleich dreifach ab: Das Trio „Tridiculous“ holt zum ersten Preis der Jury (dotiert mit 6.000 Euro) auch noch den Publikumspreis. Das Duo „Chris Iris“ erhält den Sonderpreis. Am Preisträgerabend versetzen ihre Auftritte das Publikum erneut in ungläubiges Staunen – beide scheinen die Gesetze der Schwerkraft außer Kraft zu setzen. Dazwischen sorgt das Duo „Riedel und Meister“ mit Liedern und Geschichten für eine Pause zum Durchatmen und „Sichere Wohlfühlen“. Die Jury zeichnet sie dafür mit dem zweiten Preis aus.



Fantastische Vielfalt: Tridiculous

Die Krähe-Gewinner 2026
Drei Künstler mit unterschiedlichen Schwerpunkten verschmelzen im Trio „Tridiculous“ zu einem Gesamtkunstwerk aus Artistik, Musik, Tanz und Slapstick. Artistische Körperbeherrschung verbindet sich mit clownesker



Finale für die 26. Tuttlinger Krähe mit Preisträgern, Sponsoren und Jury

Pantomime. Ihor tanzt mit der Anmut des Balletttänzers neben den Breakdancern Semion und Rostyslav. Semion singt und rappt dazu als ginge es um sein Leben - und Beatboxen scheinen sie eh alle drei verinnerlicht zu haben. Genau wie jede Menge Spielfreude – der Schalk sitzt ihnen ganz offensichtlich in jeder Sekunde auf der Bühne – und auch danach noch - im Nacken. Diese unbändige Energie überträgt sich aufs Publikum, reißt es mit, und am Ende - wie im Wettbewerb - unweigerlich von den Stühlen zu standing ovations.

Ein 2. Preis nach Tübingen
Perfektionierte Körperbeherrschung zeigen auch Iris Pelz und Christopher Schlunk als „Chris Iris“. Auch bei ihnen stockt einem beim Zusehen der Atem - sie haben einen ganz anderen Rhythmus, beeindruckend mit kraftzehrenden Haltefiguren und mit feinsinnigem Humor. Der

Momente“, um damit düstere Tage zu erhellen. Zwischen den Liedern, die uns wunderbar über die Unzulänglichkeiten des Alltags hinwegtrösten, liest Riedel aus ihren Aufzeichnungen – wahre Begebenheiten, die man so nicht erfinden könne. Und dem Publikum ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Als Gewinnerin des letztjährigen Wettbewerbs führt Maladée durch den Abend: nur vordergründig schillernde „Femme fatale“, trägt die „Chantöse“ wie ihre „Omnia“ das bodenständige rheinländische Herz am rechten Fleck. Und wenn sie mit ihrer unfassbar großen Stimme zu „Je ne regrette rien“ anhebt, geht das dem Publikum in Mark und Bein wie eine Naturgewalt.

Die Jury ist seit vielen Jahren ein gut eingespieltes Team aus Michael Baur, Rolf Brohammer, Sabine Schürnbrand, Rosa Wagner und David Zapp. OB Michael Beck tritt jedoch mit einer Überraschung auf die Bühne: Er verabschiedet den „Urvater der Krähe“ und langjährigen Programmplaner der Tuttlinger Hallen, Bertold Honeker, in den Ruhestand. Bewusst in diesem Rahmen, in seinem Wirkungskreis, der Angerhalle - allerdings mit der kleinen Einschränkung, er werde wohl noch ein bisschen weiterwirken, wenn auch künftig aus dem homeoffice. Honeker war sichtlich überrascht und gerührt – wie auch das Publikum, das lange applaudiert.

In den Pausen hat auch bei der Gala die Band Choice Brand die Ohren des Publikums verwöhnt.

„Hüne und die Elfe“ spielen mit ihrem Größenunterschied von 42 Zentimetern, und sie erzählen ganze Geschichten, in denen Wörter wie „Auftritt“, „Vor-Gang“ oder „Fort-Schritt“ in Bewegung umgesetzt werden.

Und noch einmal Berlin
Susanne Riedel schreibt die Texte, Lukas Meister sorgt für die passende Musik an Gitarre, Ukulele und am Klavier – und nicht nur ihr gemeinsamer harmonischer Gesang löst beim Hören Wohlbe-finden aus. Riedel sammelt „Alltagsminiaturen“, „schöne Mo-



Wohlfühlatmosphäre pur